

# Biennale

## Pressemitteilung

21. Februar 2022, Mannheim/Ludwigshafen/Heidelberg

**Fotografie in den Hauptbahnhöfen Mannheim und Heidelberg. Die *Biennale für aktuelle Fotografie* kooperiert erstmals mit der Deutschen Bahn.**

**Bis 22. Juni 2022 sind im Hauptbahnhof Mannheim und im Hauptbahnhof Heidelberg großflächig installierte Fotografien von drei ausgewählten Biennale-Künstler\*innen zu sehen. Die beiden Bahnhöfe verwandeln sich damit temporär in Galerien. In Mannheim werden Ausschnitte der Serie *Tools for Conviviality* von Anna Ehrenstein präsentiert, in Heidelberg werden Bilder der Serie *Secret Sarayaku* von Misha Vallejo Prut und des Projekts *Footprints in the Valley* von Eline Benjaminsen gezeigt. Die Arbeiten eint ein kritischer Blick auf das Verhältnis zwischen Menschen, Umwelt, Technologie und die Nutzung von Ressourcen und deren weltweite Folgen. Die Kooperation leitet die *Biennale für aktuelle Fotografie* ein, die ab dem 19. März 2022 in den drei Städten Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg stattfinden wird.**

Sabine Schirra, Vorstandsvorsitzende der Biennale:

„Diese wunderbare Kooperation an den Hauptbahnhöfen Mannheim und Heidelberg ermöglicht sehr vielen Menschen eine unerwartete Begegnung mit künstlerischer Fotografie. Die Bilder der Biennale-Künstler\*innen ziehen an den hochfrequentierten Bahnhöfen in den Alltag ein, rütteln auf, machen neugierig, im besten Falle nachdenklich. Nebenbei wecken sie Interesse an der Biennale im März. Es war immer schon ein Anliegen der Biennale, außerhalb der Ausstellungshäuser in die Städte hineinzuwirken, dies gelingt durch diese Zusammenarbeit in außergewöhnlicher Weise. Unser Dank gilt den Künstler\*innen und der Deutschen Bahn für die Offenheit, dieses Projekt umzusetzen.“

Andrea Kadenbach, Bahnhofsmanagerin für Mannheim und Heidelberg:

„Mannheim und Heidelberg sind jetzt Kunstbahnhöfe. Wer Kunst erleben möchte, wird nicht nur im Museum oder in einer Galerie fündig, sondern auch am Bahnhof. Bahnhöfe verbinden Menschen und Orte. Unsere Gäste sollen sich dort gerne aufhalten und wohlfühlen, sich inspirieren lassen und ihre Wartezeit für einen kurzweiligen Ausstellungsbesuch nutzen. Ich freue mich auf viele weitere gemeinsame Vorhaben in unseren Bahnhöfen zusammen mit der Biennale für aktuelle Fotografie.“

Die Serie *Tools for Conviviality* („Werkzeuge für Geselligkeit“), die im Mannheimer Hauptbahnhof gezeigt wird, ist ein multimediales Projekt der Fotografin und Medienkünstlerin Anna Ehrenstein in Zusammenarbeit mit den Kulturschaffenden Saliou Ba, Donkafele, Nyamwathi Gichau, Lydia Likibi und Awa Seck. Anna Ehrenstein hinterfragt in ihrer Arbeit die Neutralität von digitalen Technologien und die europäische Perspektive auf Lebensentwürfe im westafrikanischen Raum. Mit Leichtigkeit und Humor betrachtet sie die vermeintliche Freiheit, die Smartphones und Soziale Medien versprechen, und thematisiert die soziokulturellen Folgen der Digitalisierung im globalen Kontext. *Tools for Conviviality* wird zur Biennale in der Ausstellung *Collective Minds* in Port25 – Raum für Gegenwartskunst in Mannheim präsentiert, die das Internet als Medium der Identitätsfindung und neuer Lebensentwürfe behandelt.

# für aktuelle Fotografie

# Biennale

Die Fotoserie *Secret Sarayaku* („Geheimes Sarayaku“), die im Heidelberger Hauptbahnhof installiert ist, zeigt das tägliche Leben der Menschen einer indigenen Gemeinschaft in Ecuador. Seit 2015 dokumentiert der Fotograf Misha Vallejo Prut das Kichwa-Volk von Sarayaku, das im Amazonas-Regenwald lebt. Die Menschen in Sarayaku leisten seit Jahrzehnten Widerstand gegen die Förderung von Erdöl in ihrem Stammesgebiet, die mit Umweltzerstörung und Landenteignung einhergeht. Traditionelles Wissen verbindet sich mit Cyberaktivismus, über die Sozialen Medien macht das Dorf seinen Kampf für den Erhalt seines Lebensraums weltweit sichtbar. Arbeiten aus der Fotoserie *Secret Sarayaku* sind ab März in der Biennale-Ausstellung *Contested Landscapes* in der Kunsthalle Mannheim zu sehen, die sich den ökologischen Herausforderungen der Menschheit widmet.

Die Fotografin Eline Benjaminsen ist Autorin der zweiten Arbeit, die in Heidelberg zu sehen ist. In ihrem Projekt *Footprints in the Valley* („Fußabdrücke im Tal“) untersucht sie die Mechanismen und Zusammenhänge des globalen CO<sub>2</sub>-Emissionshandels. Ausgehend von einem Zertifikat über die Pflanzung eines Baums, das sie für die Kompensationszahlung einer Flugreise erhalten hatte, fragte sie sich, wer diese Bäume pflanzt, auf wessen Land und mit welcher Berechtigung. Ihre Recherchen führten Benjaminsen nach Kenia in den Embobut-Wald, in und von dem die dort ansässigen indigenen Sengwer seit Jahrhunderten leben. Heute ist die Region versteckter Schauplatz eines Konflikts zwischen lokalen und globalen Interessen im Rahmen des weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionshandels. Flächen wie der Wald von Embobut werden unter Schutz gestellt und als CO<sub>2</sub>-Ausgleichsfläche genutzt. Die einheimische Sengwer-Bevölkerung wird, mitunter gewaltsam, vertrieben und ihre Menschen- und Landrechte werden massiv verletzt. Am Heidelberger Hauptbahnhof ausgestellt sind 3D-Visualisierungen, die beispielhaft zeigen, wie viel CO<sub>2</sub> ein einzelner Baum binden kann. Diese 3D-Modelle sind mit Hilfe eines Bildmessungsverfahrens, der Fotogrammetrie, entstanden. So kann der „Wert“ eines Baumes bestimmt werden. Die Serie *Footprints in the Valley* wird während der Biennale in der Ausstellung *Changing Ecosystems* im Heidelberger Kunstverein, die den durch Menschen verursachten Rückgang natürlicher Ökosysteme aufgreift, zu sehen sein.

Am Mannheimer Hauptbahnhof werden die großformatigen Fotografien über dem Haupteingang und an verschiedenen Schaufenstern im Bahnhofsgebäude präsentiert. Eine Erklärstation im Untergeschoß wird Passant\*innen ab März weitere Informationen zu der Arbeit von Anna Ehrenstein liefern. Im Heidelberger Hauptbahnhof werden die acht großformatigen Arbeiten (jeweils 4x3 Meter) auf dem Querbahnsteig installiert, der von den Gleisen zur Eingangshalle führt.

## Über die Biennale 2022

Die dritte *Biennale für aktuelle Fotografie* rückt unter dem Titel *From Where I Stand* vom 19. März bis 22. Mai 2022 fotografische Positionen zwischen Kunst, Journalismus und Aktivismus in den Fokus. Die von Iris Sikking, Kuratorin der Biennale 2022, ausgewählten Künstler\*innen verbindet, dass sie das aus dem Gleichgewicht geratene Verhältnis zwischen Mensch, Natur und Technik thematisieren und zu den daraus resultierenden weltweiten Krisen explizit Stellung beziehen. Ausgehend von persönlichen Erfahrungen und mit unterschiedlichsten Medien und Materialien regen sie dazu an, über die Frage nachzudenken, wie eine lebenswerte Zukunft aussehen könnte. Die Biennale umfasst sechs Ausstellungen in sechs Häusern in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg mit Arbeiten von rund 40 internationalen Künstler\*innen, Kollektiven und Fotograf\*innen.

# für aktuelle Fotografie

# Biennale

+++++ Die *Biennale für aktuelle Fotografie* 2022 wird gefördert durch die drei Städte Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg, die BASF SE als Premiumsponsor sowie viele weitere Unterstützer. +++++

## Teilnehmende Institutionen

Heidelberger Kunstverein, Kunsthalle Mannheim, Kunstverein Ludwigshafen, Port25 – Raum für Gegenwartskunst (Mannheim), Wilhelm-Hack-Museum (Ludwigshafen), ZEPHYR – Raum für Fotografie in den Reiss-Engelhorn-Museen (Mannheim)

**Weitere Informationen und aktuelles Bildmaterial** zur Biennale zum Download im Pressebereich unter [www.biennalefotografie.de](http://www.biennalefotografie.de)

## Pressekontakt

Biennale für aktuelle Fotografie  
Hendrik v. Boxberg / Presse & Öffentlichkeitsarbeit  
T.: +49 (0)177-7379207  
[presse@biennalefotografie.de](mailto:presse@biennalefotografie.de)

[www.biennalefotografie.de](http://www.biennalefotografie.de)

Premiumsponsor



Förderer

STADT MANNHEIM

Ludwigshafen  
Stadt am Rhein

Heidelberg



Projektpartner



Künstlerförderung

ifa  
Institut für  
Auslandsbeziehungen



GOETHE-ZENTRUM  
KOOPERATIONSPARTNER



M  
mondriaan  
fund



Königreich der Niederlande

# für aktuelle Fotografie